

Eichenallee nachts komplett gesperrt

Seefeld – Die Eichenallee (Staatsstraße 2068) zwischen Seefeld und Weßling wird wegen Straßenbauarbeiten in den Nächten 22. auf 23. Mai sowie 23. auf 24. Mai jeweils von 20 bis 6 Uhr gesperrt. Die Sperrung befindet sich auf der Höhe von Meiling. Das teilt das Staatliche Bauamt Weilheim mit. Tagsüber sei mit Einschränkungen im Baustellenbereich zu rechnen. Für den Durchgangsverkehr wird eine Umleitung über Wörthsee und die Autobahn A 96 eingerichtet. Mögliche Änderungen im ÖPNV werden durch den MVV bekannt gegeben. Die Arbeiten sind witterungsabhängig, weshalb Änderungen und Verschiebungen des Bauablaufes nicht ausgeschlossen werden können. Das Staatliche Bauamt bittet alle Verkehrsteilnehmer, die beschriebene Strecke in der Sperrzeit zu meiden. mm

1000 Euro für den LBV

Zur langen Nacht der Musik hatte das Kunstforum Gilching geladen. Das Publikum genoss ein breites Programm mit Klavier- und Streichmusik, aber auch Ballett und Volksliedern. Der Eintritt zu der Benefizveranstaltung war zwar frei, um Spenden für den Landesbund für Vogelschutz (LBV) wurde aber gebeten. Dieser kann sich nun über 1000 Euro freuen, die LBV-Kreisvorsitzender Stefan Schilling entgegennahm. Das Geld soll für Umweltbildung im Umweltgarten am Wörthsee und für Moornaturierung verwendet werden. Unser Foto zeigt (v.l.) Daniela Ziegler, Anni Löser, Bürgermeister Manfred Walter, Sigrid Refle, Gernot Sieber, Ilse Belwinkel, Manfred Popp, Hannelore Husemann-Sieber, Ann Schneidert und Stefan Schilling bei der Übergabe. FOTO: JAKSCH



IHRE REDAKTION

für die Gemeinden

Gilching
Seefeld
Weßling
Wörthsee

Tel. (0 81 51) 26 93 41
Fax (0 81 51) 26 93 40
westen@starnberger-merkur.de

IN KÜRZE

Gilching Meinen Garten kennenlernen

Um seinen Partner besser zu verstehen, muss man ihn kennenlernen und ergründen: Unter diesem Motto lädt die VHS Gilching für Freitag, 17. Mai, zu einem Workshop mit dem Titel „Wie werden wir zu Traumpartnern?“ mit Tanja Sixt ein. Von 14.30 bis 16.30 Uhr geht es um Standortanalysen, Böden und vieles mehr. Der Kurs findet in den Räumen der VHS und auf den Sonnenäckern statt. Anmeldung: vhs-gilching.de. mm

Seefeld Boule-Bahn und Bewegungspark

Die Belegung der Boule-Bahn im Eisenpark und ein Bewegungspark neben der Schule beschäftigt am morgigen Donnerstag, 16. Mai, den Seefelder Seniorenbeirat in seiner Sitzung. Beginn ist um 16 Uhr im Bräustüberl des Seefelder Schlosses. mm

Reise durch Norwegen

Ein Filmvortrag über eine Reise durch Norwegen steht am Montag, 27. Mai, auf dem Programm der NBH Seefeld. „Das Ehepaar Keller aus Hechendorf wird uns einen interessanten Film über eine Reise durch Norwegen vorführen“, heißt es in der Einladung. Der Filmnachmittag beginnt um 15 Uhr in den Räumen in der Rossegerstraße 2. mm

Weßling Helfer gesucht für Ferienprogramm

Die NBH Weßling sucht Unterstützung für das Ferienprogramm. „Wer uns bei der Organisation helfen, einen Kurs anbieten oder als Helfer bei Kursangeboten unterstützen möchte, meldet sich gerne ab sofort bis zum 9. Juni“, so der Verein. Adresse: ferienprogramm@nbh-wessling.de. mm

Steinebach FDP lädt zu Stammtisch

Die FDP Wörthsee veranstaltet am morgigen Donnerstag, 16. Mai, wieder einen offenen Stammtisch im augustiner am Wörthsee. „Auch Gäste, die mit den FDP-Mitgliedern in Wörthsee in Kontakt treten wollen oder sich für liberale Politik, die anstehende Europawahl, aktuelle örtliche Themen oder die allgemeine politische Lage interessieren und darüber diskutieren wollen, sind willkommen“, erklärt Co-Vorsitzender Michael Faber. Beginn ist um 19.30 Uhr. mm

Vortrag über Europa

Einen Ausblick auf die Europawahl gibt es heute, Mittwoch, beim Kaffeeklatsch der NBH Wörthsee. Zu hören ist der Vortrag „Zeitenwende“ ab 14 Uhr im Saal der NBH am Teilsrain. mm

Je mehr drücken, desto besser

Eine neue Ampel und jetzt auch an der richtigen Stelle: An der Etterschlager Straße in Steinebach, Abzweig Zum Kuckucksheim, steht seit ein paar Tagen eine Fußgängerbedarfsampel. Gemeinde und Arbeitskreis Verkehr appellieren, sie rege zu nutzen.

VON HANNA VON PRITTWITZ

Steinebach – Im Oktober 2023 beschlossen Wörthsees Gemeinderäte, dass die Verwaltung für die Etterschlager Straße, Abzweig Zum Kuckucksheim, eine Fußgängerbedarfsampel beantragt. Vor Kurzem wurde die Ampel tatsächlich installiert, zunächst allerdings an der falschen Stelle zu weit in Richtung Etterschlager Kreisel. Seit ein paar Tagen steht die Ampel am richtigen Platz. Bislang handelt es sich um eine Testampel. Ob sie dort dauerhaft bleibt, hängt davon ab, wie viele Menschen sie in den



Lange ersehnt und nun endlich an richtiger Stelle auf Höhe der Kirche installiert: die neue Fußgängerbedarfsampel an der Etterschlager Straße in Steinebach. FOTO: HVP

nächsten drei Monaten nutzen. „Diese Ampel läuft derzeit im Testbetrieb und misst die Zahl der Überquerungen, um den Bedarf für eine dauerhafte Ampel zu ermitteln. Falls sich nach dem Testbetrieb ausreichend Überquerungen ergeben, soll die Installation einer dauerhaften Ampel in diesem Bereich vorgenommen werden“, informiert der Arbeitskreis Verkehr in einer Pressemitteilung. „Wir empfehlen, diese Ampel regelmäßig zu nutzen“, betont dessen Sprecherin Katrin Quak. Die Ampel verbindet das Wohngebiet Zum Kuckucksheim samt neuem Supermarkt mit der Ortsmitte und somit auch mit der Grundschule und dem See.

Dabei war die Lösung in der Gemeinderatssitzung im Oktober 2023 nicht unumstritten. Florian Tyroller (Grüne) kritisierte damals, dass die Schulkinder eigentlich an einer anderen Stelle die Straße queren würden. Seine Sorge: „Das Ergebnis könnte sein, dass wir an dieser Stelle zu wenige Zahlen bekommen. Und dann kriegen wir dort

nie einer Ampel.“ Auch Thomas Bernhard (FW) war nicht zufrieden. Ihm sei Tempo 30 lieber gewesen, „die Leute gehen an anderen Stellen und drücken sowieso nicht“. Der Wunsch nach der Ampel war von mehreren Seiten gekommen, unter anderem von den Senioren. Anlass war da allerdings auch noch das geplante Seniorenquartier nahe der Kirche gewesen, also auf der anderen Seite der Etterschlager Straße. Wie berichtet, hatte die Kirchenstiftung einst fast 50 Wohnungen für Senioren und eine ambulante betreute Wohngemeinschaft realisieren wollen. Dieses Projekt allerdings hat sich ebenso zerschlagen wie das genossenschaftliche Wohnungsbauprojekt der Wogeno, die auf der Fläche beim neuen Edeka bezahlbaren Wohnraum schaffen wollte. Stattdessen will dort die Max von Bredow Baukultur GmbH 60 Wohnungen errichten (wir berichteten).

Das Staatliche Bauamt Weilheim hatte im Zusammen-

hang mit der Entwicklung des gesamten Quartiers eine Verkehrsberuhigung der Etterschlager Straße zugesagt, die Staatsstraße ist und mitten durch den Ort führt. „Die Straße sollte damals umgebaut werden, aber dann

Wir empfehlen, diese Ampel regelmäßig zu nutzen.

Katrin Quak
vom Arbeitskreis Verkehr

kam ja alles anders“, sagte gestern Vizebürgermeister Josef Kraus gegenüber dem Starnberger Merkur. Die Ampel nun sei ein Kompromiss. Über die Anzahl der stündlichen Nutzungen kursieren unterschiedliche Zahlen, beim Arbeitskreis ist die Rede von 56-mal die Stunde, die Zahl ist aber nicht bestätigt. „Mich würde auch interessieren, wie oft sie jetzt schon genutzt wird“, sagte Kraus. Immer, wenn er dort vorbeifahre, sei die Ampel aus.

NAMEN & NACHRICHTEN

Wörthsee NBH-Mittwochstreff zu Besuch beim BR

Die Damen und Herren des Mittwochstreffs der Nachbarschaftshilfe Wörthsee hatten kürzlich das Vergnügen, das Funkhaus des Bayerischen Rundfunks (BR) kennenzulernen. „Bei einer 90-minütigen kostenlosen Führung erfuhren wir, wie der Alltag in den diversen Studios aussieht“, berichtet die Vorsitzende, Marita Heßmann. „Zum Abschluss hatten wir das Vergnügen, die Moderatorin Christine Rose zu treffen, die in Wörthsee wohnt. Als Erinnerung wurde mit ihr ein Foto auf der Blauen Couch gemacht.“ mm



Zu Besuch beim BR: Wörthsees Nachbarschaftshilfe. FOTO: NBH

Hochstadt Gelungener Start in die Gartensaison

Der Obst- und Gartenbauverein Hochstadt freut sich über einen erfolgreichen Start in die Gartensaison. Doch bevor es in den Garten ging, folgten viele Mitglieder noch einer Einladung zum „Erlebnis-Bauernhof Lieb“ nach Weichselbaum. Zum Beginn der Pflanzzeit freute sich der Gartenbauverein wenig später über einen gelungenen Pflanzenmarkt. Wie die Vorsitzende, Heidi Schmidt, berichtet, gab es auch heuer wieder zahlreiche Pflanzenspenden.



Freuen sich über den gelungenen Saisonstart beim Obst- und Gartenbauverein (v.l.): Christine Grenzebach, Renate Buchner, Gabi Buchner, Georg Schmidt (Geschäftsführer des Kreisverbands) und Vorsitzende Heidi Schmidt. FOTO: VEREIN

„Viele junge Familien holten sich ihre Pflanzen mit den dazugehörigen Pflanz- und Pflegetipps.“ Bei Kaffee und Kuchen konnten sich junge und ältere erfahrene Gärtner austauschen. Am 6. Juli machen sich die Hochstadter Gartler auf den Weg nach Krailling. „Dort werden wir den ver-

einseigenen Lehrgarten des Gartenbauvereins Krailling besichtigen mit anschließendem gemütlichem Beisammensein im Garten.“ Den Vereins- und Lehrgarten in Krailling hat der Kreisverband Starnberg für Gartenbau und Landespflege als Naturgarten zertifiziert. mm

Planungsverband in der Kritik

Windenergieflächen: Ausschuss fordert erneute Prüfung

Gilching – Nach Gauting hat nun auch der Bauausschuss in Gilching Kritik am Vorentwurf des Regionalen Planungsverbands (RPV) im Zusammenhang mit Windkraftanlagen angebracht. Kritische Worte gab es am Montag von Bürgermeister Manfred Walter zudem für die neu gegründete Bürgerinitiative „Bürgerbelange Gilching“. Diese gehe „mit falschen Informationen auf Stimmenfang“, monierte Walter.

Insbesondere wird der RPV in einer Stellungnahme zum Vorentwurf „Steuerungskonzept Windenergie“ um eine erneute Prüfung der Planungen gebeten. Die Frage ist, inwieweit bereits bestehende und „rechtswirksam festgestellte Konzentrationsflächen auf dem Gemeindegebiet Gilching in Gänze auch als Vorranggebiet für Windenergieanlagen im Regionalplan übernommen werden können. Damit wäre auch unter dem neuen planungsrechtlichen Zulassungsregime für Windenergieanlagen ein kohärentes Ineinandergreifen von Regionalplanung und gemeindlicher Bauleitplanung gewährleistet“, hieß es in der Sitzungsvorlage. „Zugleich wäre die Zulässigkeit von

Windenergieanlagen in den rechtswirksamen Konzentrationsflächen nicht nachträglich infrage gestellt und die Akzeptanz in der örtlichen Bevölkerung weiterhin gesichert.“

Oliver Fiegert (BfG) unterstellte dem RPV, eigenmächtig Flächen verändert sowie

Bl zieht Antrag auf Bürgerbegehren zurück

die Höhe der Anlagen von 210 auf 266 Meter hochgeschraubt zu haben. Walter rechnete damit, dass der RPV bayernweit viele „negative Stellungnahmen“ für das Steuerungskonzept bekommen werde. „Er kann leider nicht so tief in die Planungen einsteigen, wie wir es mit großer Ortskenntnis können. Ohne Kenntnisse aber kommt dabei heraus, was herausgekommen ist.“ Im Übrigen werde seitens des Landratsamtes aktuell geprüft, ob die Höhe der Windräder technisch mittlerweile tatsächlich auf 266 Meter angehoben werden müsse.

Kein Verständnis zeigte Walter für die Windkraftgegner in Gilching, die bereits

Unterschriften für ein Bürgerbegehren gesammelt haben (wir berichteten). „Seit 2012 werden die Windkraftanlagen geplant und sind bereits auch beschlossen. Bisher gab es weder ein Bürgerengagement noch Widerstandsbewegungen. Erst jetzt, im Vorfeld zur Europawahl, wo in Sachen Windkraft alles weitgehend in trockenen Tüchern ist, melden sie sich zu Wort. Ein Schelm, der Böses dabei denkt“, sagte Walter.

Er berichtete außerdem, dass die Bürgerinitiative ihr Bürgerbegehren zurückgezogen habe. Als Grund nannte er „die seltsame Fragestellung“, mit der bereits Unterschriften gesammelt worden seien, die aber „irreführend“ gewesen sei, da bereits Baurecht bestehe. „Es wird auch immer so getan, als sei die Gemeinde Bauherr oder Betreiber. Das sind wir aber nicht und deshalb können wir auch nichts unterlassen, was zum Bau eines Windrades führt.“ Gestern Abend wollte sich die Bl in Gilching erneut treffen, um weitere Schritte zu besprechen. Die Stellungnahme zum Vorentwurf Steuerungskonzept Windenergie verabschiedete der Ausschuss einstimmig. ph